Prof. Dr. Alfred Toth

Variabilität von Umgebung und Abschluß

1. Nachdem wir in Toth (2015) wir die zahlentheoretischen Strukturen der Variabilität von System und Umgebung anhand von Geisterbahnen untersucht hatten, zeigen wir nun diejenige von Umgebung und Abschluß, natürlich wiederum auf der Basis der triadischen Systemdefinition S* = [S, U, E]. Wir gehen aus von dem folgenden Zahlenfeld

Ø Ø Ø Ø Ø Ø
Ø Ø Ø Ø Ø Ø
Ø Ø 0 0 Ø Ø
Ø Ø 0 0 Ø Ø
Ø Ø Ø Ø Ø Ø
Ø Ø Ø Ø Ø Ø,

darin Ø als Leerstelle für die beiden möglichen Abbildungen

f: $1 \rightarrow Ø$

g: $2 \rightarrow Ø$

steht. Im Gegensatz zum variablen Austausch von 0 und 1 ist derjenige von 1 und 2 nicht systemsortenspezifisch, allerdings scheint er teilsortenspezifisch zu sein, da sich nur solche Fälle finden, bei denen innerhalb von Umgebungen gelegene Abschlüsse zu subjektabhängigen Teilsystemen, also z.B. zu Wohnungen gehörenden Sitzplätzen, finden.

2.1. Zahlenfeld für gf

2	2	2	2	2	2
2	1	1	1	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	1	1	1	2
2	2	2	2	2	2

Flühgasse 30, 8008 Zürich

2.2. Zahlenfeld für fg

1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	1
1	2	0	0	2	1
1	2	0	0	2	1
1	2	2	2	2	1
1	1	1	1	1	1

Heimstr. 5a, 9014 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Variabilität von System und Umgebung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

26.4.2015